

PROJEKT / PROGETTO

AUTONOME PROVINZ BOZEN - GEMEINDE OLANG UND BRUNECK
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - COMUNE DI VALDAORA E BRUNICO

23020

ERRICHTUNG DES NEUEN SPEICHERBECKENS "BODENSEE" FÜR DIE TECHNISCHE BESCHNEIUNG AM KRONPLATZ

REALIZZAZIONE DEL NUOVO BACINO "BODENSEE" PER L'INNEVAMENTO PROGRAMMATO SUL PLAN DE CORONES

INHALT / CONTENUTO

PLAN NR.

TAVOLA N°

NICHTTECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG SINTESI NON TECNICA

19.2

AUFTAGGEBER / COMMITTENTE

KRONPLATZ SEILBAHN GMBH

Reischach, Seilbahnstraße 10
39031 Bruneck

Aug 2024	DB	DB	MP
Datum data	gez. dis.	bearb. elab.	gepr. esam.

PROJEKTANT / PROGETTISTA



IPM

Engineering
Dott. Ing. Markus Pescoldlerungg
Dott. Ing. Udo Mall

I-39031 Bruneck, Gilmplatz 2 / Brunico, piazza gilm 2
Tel.: 0474/050005 - E-Mail: info@ipm.bz - Web: www.ipm.bz

ARBEITSGRUPPE / GRUPPO DI LAVORO

Jesacher

Geologiebüro - Studio di geologia

I-39031 Bruneck/Brunico, Via Carl-Toldt-Straße 11
t. 0474/409376 f. 0474/831093 info@jesacher.bz

jesacher
geologiebüro | studio di geologia

TRIFOLIUM

Dr. Kurt Kußstatscher

I-39050 Jenesien - Afingervweg 40
Tel. 3355346470 www.trifolium.net



VORWORT

Die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) behandelt das Projekt

Errichtung des neuen Speicherbeckens „Bodensee“ für die technische Beschneiung am Kronplatz

Bauherr des Vorhabens ist die Kronplatz Seilbahn GmbH.

Aufgrund der Art und des Umfangs des Bauvorhabens und der Empfindlichkeit der Umwelt, in der dieses verwirklicht werden soll, ist eine UV-Prüfung des gesamten Vorhabens erforderlich. Die Umweltverträglichkeitsprüfung wird mittels einer Studie durchgeführt, die sich aus Berichten von mehreren Experten zusammensetzt. Diese untersuchen je nach Kompetenz die verschiedenen Aspekte des Projektes und die entsprechenden Umwelteinflüsse.

Die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) besteht insgesamt aus drei Teilen bzw. Dokumenten; dem eigentlichen Bericht zur UVS, der nichttechnischen Zusammenfassung in deutscher und italienischer Fassung und dem Technischen Projekt.

- **Bericht**

1. Allgemeines
2. Technischer Teil
3. Umweltverträglichkeit
4. Schlussteil

- **Nicht-technische Zusammenfassung**

- **Technisches Projekt (sämtliche Unterlagen zur Einholung der Baugenehmigung sowie der Genehmigung von Seiten des Amtes für nachhaltige Gewässernutzung, Amtes für öffentliches Wassergut sowie des Amtes für Stauanlagen)**

- 01 Allgemeiner Technischer Bericht (Auzug aus dieser Studie)
- 03 Planunterlagen - Projekt

-
- 05 Fotodokumentation
 - 09-1 Hydraulischer - hydrologischer Bericht
 - 09-2 Führungsprojekt
 - 09-3 Dammbruchstudie
 - 09-4 Baustelleneinrichtungsplan
 - 10 Geologische Unterlagen

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Richtlinien	2
3 Bezug zu Plänen und Programmen	3
3.1 Wassernutzungsplan	3
3.2 Landschaftsplan, Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz	3
4 Projektbeschreibung	5
4.1 Standort	5
4.2 Generelle Beschreibung	5
4.3 Erdbewegungsarbeiten	6
4.4 Variantenanalyse	6
5 Zusammenfassende umwelttechnische Beurteilung	7
5.1 Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen	8
6 Schlussbemerkung	9

1 Einleitung

Die Kronplatz Seilbahn GmbH betreibt heute etwa 35 Pistenkilometer und arbeitet stetig an einer Modernisierung und nachhaltigen Entwicklung der technischen Beschneiungsanlage.

Durch modernste Pistenfahrzeuge, ausgestattet mit GPS-basierter Schneedeckenmessung, und den Einsatz von hocheffizienten und energiesparenden Schneekanonen konnte der Wasser- und Energiebedarf in den letzten Jahren bereits maßgebend optimiert werden.

In einem nächsten Schritt soll nun zusätzliches Speichervolumen direkt am Berg realisiert werden, womit die hohen Wasserentnahmen in den Fließgewässern zu den Beschneiungszeiten zumindest teilweise kompensiert bzw. reduziert werden sollen. Damit soll die Beschneiung bzw. vor allem die Wassernutzung ökologischer und effizienter ermöglicht werden.

Die gegenständliche Umweltverträglichkeitsstudie beinhaltet nun die Errichtung des neuen Speicherbeckens „Bodensee“ für die Beschneiung am Kronplatz.

Unterlagen / Informationsquellen

Die vorliegende UVS wurde in Zusammenarbeit mit Fachtechnikern und Experten erstellt. Dieser Bericht beinhaltet dabei eine gesamtheitliche Studie, welche alle Bereiche zusammenführt. Bestandsanalyse und Projektbeschreibungen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Kronplatz Seilbahn GmbH erarbeitet. Das dazugehörige Technische Projekt wurde vom Ingenieurbüro iPM ausgearbeitet. Die umwelttechnische Bewertung erfolgte von Fachexperten (Dr. Geol. Michael Jesacher für Geologie, Dr. Kurt Kußtatscher für Flora und Fauna) und wird in diesem Bericht zusammengetragen.

2 Richtlinien

Gesetzliche Grundlage in der autonomen Provinz Bozen bzw. Südtirol zur Umweltverträglichkeitsprüfung ist das derzeit gültige Landesgesetz Nr. 17 vom 13. Oktober 2017, welches auf der EU-Richtlinie 2011/92/EU und dem entsprechenden italienischen Staatsgesetz Nr. 349 vom 8. Juli 1986 aufbaut.

Gemäß Anhang III zum 2. Teil des Gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 152/2006 unterliegen Projekte der Umweltverträglichkeitsprüfung, welche folgende Schwellenwerte überschreiten:

- Dämme oder sonstige Anlagen zum Aufstauen und zur Regulierung eines Gewässers oder zum dauerhaften Speichern von Wasser, die nicht der Energiegewinnung dienen, mit einer Höhe von über 10 m und/oder einem Fassungsvermögen von über 100.000 m³

Das geplante Speicherbecken überschreitet somit beide Schwellenwerte, womit eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Daher wurde im August 2023 das Ansuchen um Feststellung des Untersuchungsrahmens an das UVP-Amt gestellt.

Die nun vorliegende UVS wurde in Anlehnung an die Richtlinie 2011/92/EU - Anhang IV erstellt.

3 Bezug zu Plänen und Programmen

3.1 Wassernutzungsplan

Im Wassernutzungsplan der Provinz ist die Nutzung von Wasserspeichern für die technische Beschneiung als Ziel für eine nachhaltige Wassernutzung genannt. Für eine rationale Nutzung der Wasserressourcen sind dabei Speicherbecken mit einem Fassungsvermögen von etwa 700 m³ je Hektar Pistenfläche vorgesehen.

3.2 Landschaftsplan, Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz

Gemäß Landschaftsplan der Gemeinden Olang und Bruneck liegt das Projektvorhaben im Wald und Alpinen Grünland. Besondere Schutzgebiete sind keine betroffen. Das bereits beantragte Sondernutzungsgebiet für Speicherbecken ist im Landschaftsplan noch nicht eingetragen.

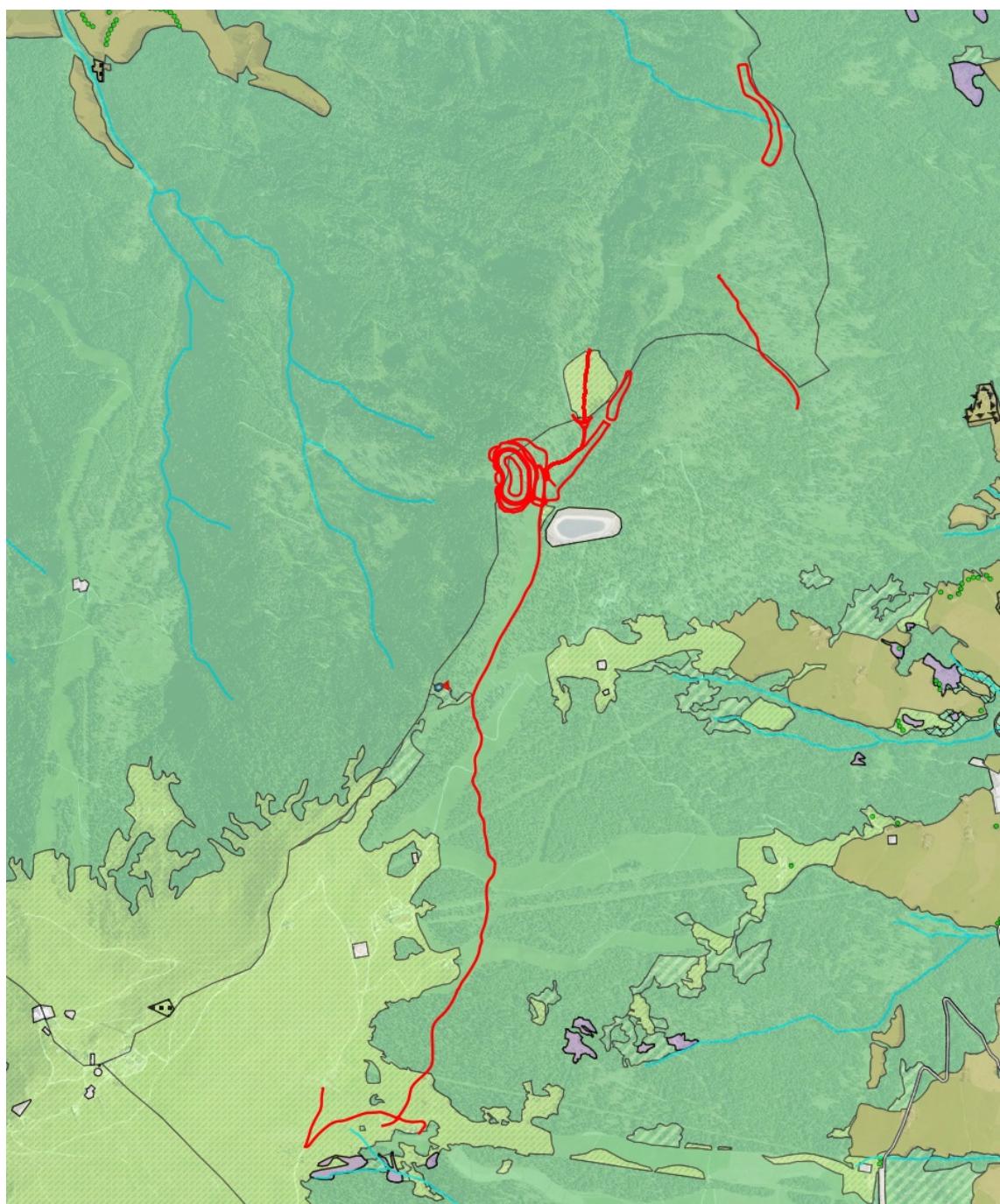


Abbildung 3.1: Landschaftsplan (Geobrowser)

4 Projektbeschreibung

4.1 Standort

Als bestmöglicher Standort wurde ein etwas flacher ausgebildeter Bereich direkt angrenzend an die bestehende Skipiste Ried, genau gegenüber dem bereits bestehenden Speicherbecken „Pracken“, ausgemacht. Der betroffene Bereich befindet sich im Waldgebiet auf etwa 1.860 m ü.M. angrenzend an die Skipiste, wobei dieser Bereich in den letzten Jahren bereits stark durch Wind- und Schneedruck sowie darauffolgend durch den Borkenkäfer in Mitleidenschaft gezogen wurde und nur mehr ein kleiner Bruchteil der Bewaldung vorhanden ist. Der Standort liegt nahe der bereits bestehenden Pumpstation PS300, welche direkt von der Haupt-Zubringerleitung mit Wasser vom Olanger Stausee versorgt wird. Somit können die bereits bestehenden Infrastrukturen bestmöglich genutzt werden.

Für das geplante Bauvorhaben wurde bereits im Vorfeld die Zustimmung der beteiligten Grundbesitzer eingeholt. Die Zufahrt zum Speicherbecken erfolgt über die bereits vorhandenen Forststraße.

4.2 Generelle Beschreibung

Der Speicher ist für ein nutzbares Fassungsvermögen von ca. 125.000 m³ geplant. Die Dammkrone wird dabei auf 1.862,50 m ü.M. gesetzt. Daraus ergibt sich ein Becken mit einer Gesamtlänge von ca. 215 m und einer maximalen Breite von ca. 105 m (inkl. Weg).

Die Wasseroberfläche beträgt etwa 15.360 m², das maximale Stauziel liegt bei 1860,69 m ü.M. und die maximale Wasserröhre beträgt 13,09 m. Gemäß "Norme tecniche per la progettazione e la costruzione degli sbarramenti di ritenuta" (decreto 26 giugno 2014) muss für das geplante Speicherbecken ein Freibord netto von min. 1,50 m (siehe Hydrologisch-Hydraulischer Bericht) und eine Kronenbreite von min. 4,0 m eingehalten werden.

Bei der Formgebung des geplanten Speichers wurde besonders die örtliche Geländemorphologie beachtet.

4.3 Erdbewegungsarbeiten

Zur Realisierung des Speicherbeckens sind Aushubarbeiten von insgesamt etwa 155.000 m³ notwendig. Um lange Transportwege zu vermeiden wurden in den nahegelegenen Pistenbereichen Ablagerungsmöglichkeiten gesucht, um das Rest-Material unterzubringen. Insgesamt wird an drei Abschnitten der Piste Ried Material abgelagert. Damit kann eine ausgeglichene Mengenbilanz für das Projekt erreicht werden und der Abtransport von Material in Deponien kann vermieden werden.

4.4 Variantenanalyse

Der Skigebietsbetreiber hat versucht auf Grundlage der bestehenden Skigebietsinfrastrukturen und der Geländemorphologie einen geeigneten Standort für ein Speicherbecken zu finden. Für das Skigebiet zeigte sich die im Projekt vorgesehene Position als besonders geeignet.

Gänzlich alternative Standorte, welche dieselben Anforderungen, vor allem im Hinblick auf die Nutzung der bereits bestehenden Infrastrukturen, erfüllen, konnten keine gefunden werden.

Lokal wurden jedoch mehrere Varianten untersucht.

5 Zusammenfassende umwelttechnische Beurteilung

Umweltkomponente	Projekt Bauphase	Projekt Endstand
Mensch, Gesundheit und Bodennutzung		
Bevölkerung, Siedlungsraum, Sachgüter	nicht relevant	nicht relevant
Freizeit und Erholung	vertretbar	nicht relevant
Verkehr	vertretbar	nicht relevant
Luft und Lärm		
Luft	vertretbar	nicht relevant
Lärm	vertretbar	gering
Landschaft		
Landschaft	wesentlich	vertretbar
Naturraum / Ökologie		
Fauna	vertretbar	vertretbar
Flora / Lebensräume / Vegetation	vertretbar	vertretbar
Hydrologie und Hydrogeologie		
Hydrologie und Hydrogeologie	gering	nicht relevant
Sozioökonomische und regionalwirtschaftliche Auswirkungen		
Sozioökonomische und regionalwirtschaftliche Auswirkungen	positiv	positiv

Tabelle 5.1: Zusammenfassung Beurteilung der Umweltbereiche

5.1 Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Wie im ausführlichen Bericht genauer beschrieben, wurden eine Reihe an Milderungsmaßnahmen getroffen, um negative Einflüsse zu verringern bzw. sogar zu vermeiden, welche das geplante Bauvorhaben auf die verschiedenen Umweltkomponenten hat.

Ein Paket an ökologischen Ausgleichsmaßnahmen soll zudem jene Auswirkungen des Projektes kompensieren, welche nicht durch projektimmanente Milderungs- und Entlastungsmaßnahmen verhindert werden können.

Aus dem gegenständlichen Projekt steht zur Umsetzung dieser Maßnahmen eine Summe von ca. 55.000, - € zur Verfügung.

6 Schlussbemerkung

Die Kronplatz Seilbahn GmbH betreibt heute etwa 35 Pistenkilometer und arbeitet stetig an einer Modernisierung und nachhaltigen Entwicklung der technischen Beschneiungsanlage.

Durch modernste Pistenfahrzeuge, ausgestattet mit GPS-basierter Schneedeckenmessung, und den Einsatz von hocheffizienten und energiesparenden Schneekanonen konnte der Wasser- und Energiebedarf in den letzten Jahren bereits maßgebend optimiert werden.

In einem nächsten Schritt soll nun zusätzliches Speichervolumen direkt am Berg realisiert werden, womit die hohen Wasserentnahmen in den Fließgewässern zu den Beschneiungszeiten zumindest teilweise kompensiert bzw. reduziert werden sollen. Damit soll die Beschneiung bzw. vor allem die Wassernutzung ökologischer und effizienter ermöglicht werden.

Die gegenständliche Umweltverträglichkeitsstudie beinhaltet die Errichtung des neuen Speicherbeckens „Bodensee“ für die Beschneiung am Kronplatz. Mit dem geplanten Vorhaben soll die Beschneiungsanlage der Skipisten am Kronplatz modernisiert werden und zukünftig ausreichend Wasser für eine schlagkräftige Grundbeschneiung der umliegenden Skipisten zur Verfügung stehen. Auch für die Nachbeschneiung kann das Speicherbecken als „Lunge“ genutzt werden, wodurch insgesamt eine möglichst gewässerschonende Wasserentnahme und energiesparende Beschneiung ermöglicht wird.

In der vorliegenden Studie wurden auch verschiedene Varianten aufgezeigt, welche im Zuge der Planung untersucht und bewertet wurden. Von den untersuchten Varianten bietet nur das vorgeschlagene Projekt ausreichend Speichervolumen bei gleichzeitig möglichst kleinem Eingriffsgebiet.

Durch eine gute Planung in den einzelnen Projektierungsphasen können die Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering gehalten werden. Zudem wurde ein entsprechendes Paket an Überwachung-, Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen ausgearbeitet, welche die dennoch verbleibenden Auswirkungen bestmöglich kompensieren sollen.

Premessa

Il presente studio di impatto ambientale tratta il progetto

Realizzazione del nuovo bacino „Bodensee“ per l'innevamento programmato sul Plan de Corones

Il committente per l'opera in oggetto è la società Kronplatz Seilbahn Srl.

Data la natura e la rilevanza dell'intervento in progetto e tenendo conto della sensibilità ambientale dell'area si rende necessaria una valutazione di impatto ambientale per l'opera in progetto. La valutazione di impatto ambientale viene svolta basandosi sulle relazioni elaborate da diversi esperti del settore. Tali esperti, in base alle specifiche competenze, analizzano i vari aspetti del progetto e i relativi riflessi sull'ambiente.

Il presente studio di valutazione dell'impatto ambientale (VIA) è composto da tre elementi / documenti; la relazione per la VIA, il riassunto non tecnico in tedesco ed italiano e il progetto.

- **Relazione**

1. Informazioni generali
2. Parte tecnica
3. Impatto ambientale
4. Epilogo

- **Riassunto non tecnico**

- **Progetto tecnico**

- 01 Relazione tecnica generale
- 03 Progetto
- 05 Fotodocumentazione
- 09-1 Relazione idrologico - idraulico
- 09-2 Progetto di gestione

09-3 Studio collasso della diga

09-4 Piano della cantierizzazione

10 Documenti geologici

Indice

1	Introduzione	1
2	Direttive	2
3	Correlazione a piani e programmi	3
3.1	Piano generale dell'utilizzazione delle acque pubbliche	3
3.2	Piano paesaggistico, zone con particolare valenza ambientale	3
4	Descrizione di progetto	5
4.1	Posizione	5
4.2	Descrizione generale	5
4.3	Lavori di movimento terra	6
4.4	Analisi delle varianti	6
5	Valutazione ambientale complessiva	7
5.1	Misure di compensazione	8
6	Epilogo	9

1 Introduzione

La Kronplatz Seilbahn Srl gestisce attualmente circa 35 chilometri di piste e lavora costantemente all'ammmodernamento e allo sviluppo sostenibile del sistema di innevamento programmato.

Grazie a modernissimi battipista dotati di misurazione del manto nevoso basata su GPS e all'utilizzo di cannoni da neve altamente efficienti e a risparmio energetico, negli ultimi anni il fabbisogno di acqua ed energia è già stato notevolmente ottimizzato.

Il prossimo passo sarà la realizzazione di un volume di accumulo aggiuntivo direttamente sulla montagna, che dovrebbe compensare o ridurre almeno in parte gli elevati prelievi di acqua nei corsi d'acqua durante i periodi di innevamento. Ciò dovrebbe rendere l'innevamento e, soprattutto, l'utilizzo dell'Acqua più ecologico ed efficiente.

Il presente studio di impatto ambientale include ora la realizzazione del nuovo bacino artificiale „Bodensee“ per l'innevamento sul Plan de Crones.

Documentazione / fonti di informazione

Il presente studio di impatto ambientale è stato elaborato in cooperazione con tecnici ed esperti del settore e rappresenta uno studio complessivo, il quale racchiude tutti gli ambiti. L'analisi dello stato di fatto e la descrizione del progetto sono stati elaborati in stretta collaborazione con il committente Kronplatz Seilbahn Srl. Il proteggo tecnico corrispondente è stato elaborato dallo studio di ingegneria iPM. La valutazione ambientale è stata elaborata da esperti del settore (dott. geol. Michael Jesacher per la geologia, dott. Stefan Gasser per flora e fauna) e viene riproposta in questo rapporto.

2 Direttive

Come base giuridica per la valutazione dell'impatto ambientale in Alto Adige attualmente funge la Legge provinciale n 17 del 13 ottobre 2017, la quale si basa sulla direttiva UE 2011/92/UE e alla corrispondente Legge Statale n 349 dell'8 luglio 1986.

In base all'allegato III del decreto n 152/2006 i progetti che eccedono i seguenti parametri limite devono venire sottoposti alla VIA:

- Dighe ed altri impianti destinati a trattenere, regolare o accumulare le acque in modo durevole, ai fini non energetici, di altezza superiore a 10 m e/o di capacità superiore a 100.000 m³

Il bacino progettato supera quindi entrambi i valori soglia, il che significa che deve essere effettuata una valutazione dell'impatto ambientale. Pertanto, nell'agosto 2023 è stata presentata all'ufficio competente la domanda di verifica di impatto ambientale.

La presente VIA è stata elaborata in base alla direttiva 2011/92UE – allegato IV.

3 Correlazione a piani e programmi

3.1 Piano generale dell'utilizzazione delle acque pubbliche

Il piano generale dell'utilizzazione delle acque pubbliche prevede l'utilizzo di bacini di accumulo per l'innevamento programmato come obiettivo per un uso sostenibile dell'acqua. Per l'utilizzo razionale delle risorse idriche sono previsti serbatoi con una capacità di circa 700 m³ per ettaro di pista.

3.2 Piano paesaggistico, zone con particolare valenza ambientale

Secondo il piano paesaggistico dei comuni di Valdaora e di Brunico, il progetto si trova in un'area forestale e di verde alpino. Non sono interessate aree di protezione speciale. La zona a destinazione particolare per bacini di accumulo, già richiesta, non è ancora inserita nel piano paesaggistico.

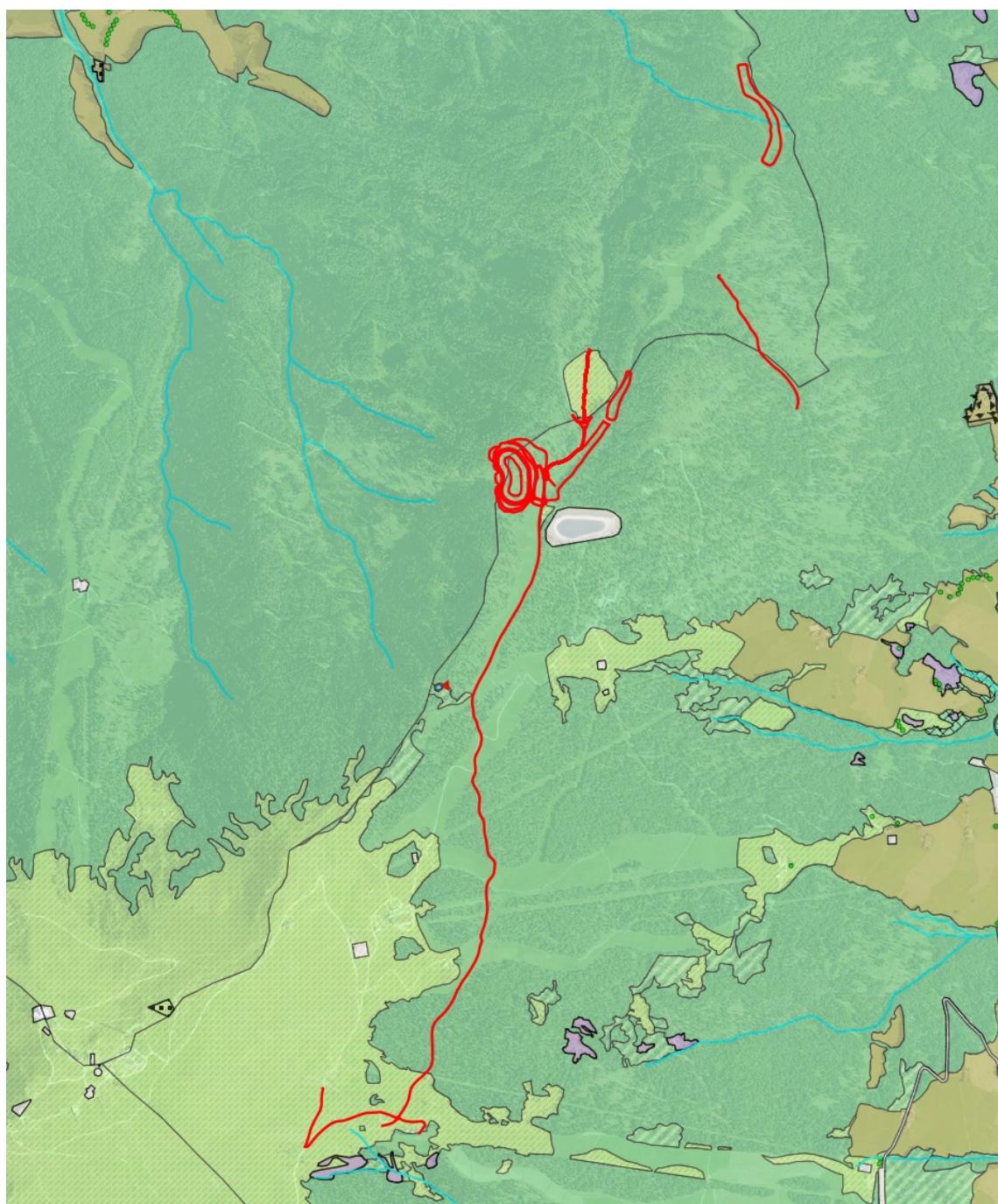


Figura 3.1: piano paesaggistico (Geobrowser)

4 Descrizione di progetto

4.1 Posizione

La migliore posizione è stata individuata in un'area un po' più pianeggiante, direttamente adiacente alla pista da sci Ried, di fronte al bacino esistente «Pracken». L'area in questione si trova nella zona boschiva a circa 1.860 m s.l.m, adiacente alla pista da sci. Negli ultimi anni, quest'area è già stata gravemente colpita dal vento e dalla neve e successivamente dal bostrico, e rimane solo una piccola parte della copertura forestale. Il sito è vicino alla stazione di pompaggio PS300 esistente, che viene rifornita di acqua dal serbatoio di Valdaoro direttamente dalla condotta principale. Ciò significa che l'infrastruttura esistente può essere utilizzata al meglio.

Per il progetto di costruzione è stato ottenuto il consenso dei proprietari coinvolti. L'accesso al bacino avviene attraverso la strada forestale esistente.

4.2 Descrizione generale

Il serbatoio è previsto per un volume di accumulo di circa 125.000 m³. Il coronamento della diga si trova a 1.862,50 m s.l.m. Il bacino ha una lunghezza totale di circa 215 metri e una larghezza massima di circa 105 metri (compreso la strada)

La superficie dell'acqua è di circa 15.360 m², il livello massimo dell'acqua e di 1.860,69 m s.l.m e l'altezza massima dell'acqua è di 13,09 metri. Secondo le "Norme tecniche per la progettazione e la costruzione degli sbarramenti di ritenuta" (decreto 26 giugno 2014), per il bacino è necessario mantenere un franco netto di almeno 1,50 m (si veda la relazione idrologica-udrualica) e una larghezza della corona di almeno 4,0 m.

Nella progettazione del bacino è stata prestata particolare attenzione alla morfologia del terreno locale.

4.3 Lavori di movimento terra

Per creare il bacino di accumulo sono necessari lavori di scavo per un totale di circa 155.000 m³. Per evitare lunghi percorsi di trasporto, si sono cercata possibilità di stoccaggio nelle aree delle piste vicine per accogliere il materiale residuo. In totale, il materiale sarà depositato su tre sezioni della pista «Ried». Ciò consentirà al progetto di raggiungere un equilibrio volumetrico e di evitare la necessità di trasportare il materiale in discarica.

4.4 Analisi delle varianti

Il gestore del comprensorio sciistico ha cercato di trovare una posizione adatta per un bacino di accumulo in base alle infrastrutture esistente e alla morfologia del terreno. La posizione prevista dal progetto si è rilevata particolarmente adatta al comprensorio sciistico.

Non è stato possibile trovare luoghi completamente alternativi che soddisfino gli stessi requisiti, in particolare per quanto riguarda l'utilizzo delle infrastrutture esistenti.

Tuttavia, sono state analizzate diverse varianti a livello locale.

5 Valutazione ambientale complessiva

Componente ambientale	Progetto fase di costruzione	Progetto stato finale
Esser umani, salute e utilizzo del suolo		
popolazione, area di insediamento, beni materiali	non rilevante	non rilevante
tempo libero e ricreazione	sostenibile	non rilevante
traffico	sostenibile	non rilevante
Aria e rumore		
Aria	sostenibile	non rilevante
Rumore	sostenibile	modesto
Paesaggio ed eredità culturale		
Paesaggio	rilevante	sostenibile
Ambiente naturale / Ecologia		
Fauna	sostenibile	sostenibile
Flora / habitat / vegetazione	sostenibile	sostenibile
Idrologia e idrogeologia		
Idrologia e idrogeologia	modesto	non rilevante
Effetti socioeconomici ed economici a livello regionale		
Effetti socioeconomici ed economici a livello regionale	positivo	positivo

Tabella 5.1: Sintesi valutazione delle componenti ambientali

5.1 Misure di compensazione

Come descritto più dettagliatamente nel rapporto VIA, sono state adottate diverse misure di mitigazione per ridurre o addirittura evitare gli impatti negativi del progetto previsto sulle varie componenti ambientali.

Inoltre è previsto un insieme di misure di compensazione ecologica destinato a compensare gli impatti del progetto che non possono essere evitati con le misure di mitigazione.

Il progetto in oggetto mette a disposizione una somma di circa 55.000 € per l'attuazione di queste misure.

6 Epilogo

La Kronplatz Seilbahn Srl gestisce attualmente circa 35 chilometri di piste e lavora costantemente all'ammmodernamento e allo sviluppo sostenibile del sistema di innevamento programmato.

Grazie a modernissimi battipista dotati di misurazione del manto nevoso basata su GPS e all'utilizzo di cannoni da neve altamente efficienti e a risparmio energetico, negli ultimi anni il fabbisogno di acqua ed energia è già stato notevolmente ottimizzato.

Il prossimo passo sarà la realizzazione di un volume di accumulo aggiuntivo direttamente sulla montagna, che dovrebbe compensare o ridurre almeno in parte gli elevati prelievi di acqua nei corsi d'acqua durante i periodi di innevamento. Ciò dovrebbe rendere l'innevamento e, soprattutto, l'utilizzo dell'Acqua più ecologico ed efficiente.

Il presente studio di impatto ambientale include ora la realizzazione del nuovo bacino artificiale „Bodensee“ per l'innevamento sul Plan de Crones. Il progetto prevede di modernizzare l'impianto di innevamento delle piste da sci del Plan de Corones e di garantire in futuro la disponibilità di acqua sufficiente per un efficiente innevamento di base delle piste da sci circostanti. Il bacino può essere utilizzato anche come «polmone» per l'innevamento successivo, consentendo l'estrazione dell'Acqua e un innevamento a risparmio energetico il più possibile rispettoso dell'acqua.

Questo studio descrive anche diversi varianti, che sono state analizzate e valutate durante la fase di progettazione. Tra le varianti analizzate, solo il progetto proposto offre un volume di accumulo sufficiente con la minore area di impatto possibile.

L'impatto sull'ambiente può essere ridotto al minimo con una buona pianificazione nelle singole fasi del progetto. Inoltre, è stato sviluppato un adeguato insieme di misure di monitoraggio, mitigazione e compensazione per compensare al meglio gli impatti rimanenti.